

Obsttafel Nr. 334

Jeanne Hardy

(Familie der Rosenäpfel)

Die hier abgebildeten Früchte stammen aus dem Garten des Herrn Franz Machacek, Wien XIV, Amongrund, Gruppe C 12. Der Baum ist ein Busch, 5jährig, auf EM IX.

Literatur und Synonyme: Revue horicole 1890, Praktischer Ratgeber 1920/368, Jan Rihaa, Ceske ovoce, VI/105, Lucas, Die wertvollsten Tafeläpfel 1912/97

Geschichte: Die Sorte wurde im Jahre 1878 in den Mustergärten von Versailles als Sämling vom Kaiser Alexander erzogen und nach der Tochter des Leiters Jeanne (Johanna) Hardy benannt.

Äußere Merkmale: Die Sorte ist groß bis sehr groß, rund, manchmal höher als breiter, sonst aber plattrund, gegen den Kelch zugespitzt. Die Frucht ist unregelmäßig flach gerippt, gegen den Kelch stärker. Eine mittelgroße Frucht ist 250 g schwer, 70 mm hoch, 80mm breit. Die Schale ist grün, eine leichte Rötung, die in der Reifer stärker wird, überzieht die Rundung. Die Sorte sieht einem Kalvill ähnlich. Der Stiel ist kurz, mittel, grün behaart, sitzt in tiefer, weiter Höhle, die sternförmig berostet ist. Der Kelch ist klein, halboffen, grün, aufrecht stehend, in einer tiefen, breiten, gerippten Kelchgrube.

Die Sorte ist im Oktober baumreif, wird im November genussreif und hält sich bis Jänner, verliert aber später an Qualität.

Innere Merkmale: Das Fleisch ist grünweiß, hart, süß-säuerlich, besser als Kaiser Alexander, sehr saftig. Eine Sorte zweiter Qualität. Das Kernhaus ist groß, offen, hat wenige, kleine Kerne. Bei langer Lagerung entsteht Fäulnis vom Kernhaus aus.

Das Blatt ist sehr groß, dunkelgrün, derb, stumpf gezahnt, Unterseite behaart, starke Aderung, der Stiel ist mittellang, sehr dick, stark behaart.

Der Baum ist gesund, wächst stark, hat dicke Sommertriebe, die stark behaart sind. Das junge Holz ist rotbraun, glänzend, mit wenig kleinen Lentizellen. Das alte Holz ist gelbgrün wie beim Kaiser Alexander. Die Sorte eignet sich gut auf Unterlage EM IX für Büsche.

Die Blüte ist sehr groß, etwas rosa, mittelfrüh, so Mitte April, und dauert 15 bis 17 Tage.

Die Befruchtungsverhältnisse sind nicht untersucht, dürften aber denen des Kaiser Alexander entsprechen.

Eine große Apfelsorte mittlerer Qualität, auch für mindere Böden.